

GEJ.01_148

Jesus hält eine Strafrede

Das äußere Missgeschick hat die Pharisäer und ihre Gefolgschaft zwangsläufig zu Kischonah und Jesus zurückkommen lassen (siehe dazu das vorherige Kapitel) und nun regiert Jesus mit einer Strafrede.

[GEJ.01_148,01] Bei solcher Drohung (der Pharisäer) **traten Meine Jünger zu Mir und sprachen:** „Herr! Wie magst Du solches anhören? Hast Du nicht Macht genug, solches Geschmeiß zu verderben? Die Sichariten wurden vertrieben etliche Male, wo sie sich Dir widersetzen wollten, und doch hast Du zu Sichar nicht so viel getan als zu Kapernaum!“

[GEJ.01_148,02] Sage Ich: „Ich hätte dazu freilich wohl Macht zur Übergenüge. Aber der Herr des Lebens hat nicht nötig, hier Gericht zu halten; denn nach diesem Leben kommt noch ein Leben, das nimmer ein Ende hat, ob gut oder schlecht, – die Dauer ist gleich. Und für jene ewige Zeit spreche Ich nun zum voraus ein gerechtes Urteil und verwünsche alle die Städte, in denen Ich doch so viel Gutes gewirkt habe und nun solch einen Lohn empfangen, wie ihr ihn soeben vernommen habt!“

Jesus hat in Kapernaum und Umgebung am See Genezareth sehr viel Gutes für viele Kranke und Bedürftige gewirkt, aber das Volk wendet sich trotzdem den Pharisäern zu, die Jesus sehr übel diffamiert haben.

Wenn Jesus sagt, dass er ihre Orte (Wohnorte) verwünscht, heißt das, dass ER sie zukünftig unerhört lässt; sie müssen sich in ihrem freien Willen selbst orientieren und da können sie auch jederzeit zu IHM kommen. Erbarmen „auf Vorschuss“ wird ER ihnen nicht mehr geben.

[GEJ.01_148,03] Und sie haben sich nicht gebessert (Matth.11,20) **bei aller Meiner Predigt und sind über alle Meine Taten stumm geblieben in ihren Herzen. Darum wehe dir, Chorazin, wehe dir, Bethsaida! Wären zu Tyrus und Sidon solche Taten geschehen,**

wie sie bei euch geschehen sind, sie hätten in ihrer Zeit in Sack und Asche Buße getan! (Matth.11,21)´

Tyrus und Sidon sind Städte im heutigen Libanon und auch damals vor 2000 Jahren lebten dort Römer und Griechen. Diese hätten gewusst, was zu tun ist, wenn ihnen große Gnade von Gott erwiesen wird: die Juden jedoch haben das in ihrem Hochmut (damals vor 2000 Jahren) ignoriert und Jesus sogar verwünscht und als Teufel verschrien.

[GEJ.01_148,04] Doch Ich sage es euch: Es wird Tyrus und Sidon erträglicher ergehen am jüngsten Tage des Gerichts in der andern Welt denn diesen! (Matth.11,22)

[GEJ.01_148,05] Und du, stolzes Kapernaum, die du erhoben wurdest bis in den Himmel, du wirst in die Hölle hinuntergestoßen werden! Denn so zu Sodom solche Taten geschehen wären, wie sie bei dir geschehen sind, diese Stadt stände noch heutigen Tages! (Matth.11,23)

[GEJ.01_148,06] Doch sage Ich euch wiederum: Es wird dereinst in der andern Welt am jüngsten Tag des Gerichts dem Lande der Sodomer erträglicher ergehen denn dir (Matth.11,24), du stolze, harte und über alle Maßen undankbare Stadt! Darum also habe Ich Tausende deiner Kranken geheilt und auferweckt deine Toten, daß du Mir nun fluchest?! Tausendfaches Wehe dir am Tage des Gerichtes jenseits! Dort sollst du es erfahren, Wer Der war, Den du verflucht hast!“

[GEJ.01_148,07] Nach solcher Meiner Strafrede bekamen viele ein Gesicht und erschauten, wie es am

jüngsten Tage solchen von Mir nun verwünschten Städten ergehen wird, und sahen Meine Gestalt in den Wolken und sahen aus Meinem Munde ausgehen einen Fluch, und wie er traf die verwünschten Städte! –

Das ist einer der wenigen Fälle in denen Gott der Herr – es ist Jesus – ein Strafgericht gegen eine große Gruppe von Menschen ausgesprochen hat.

Normalerweise bestraft Gott nicht unmittelbar, sondern die Menschen bestrafen sich selbst durch ihr frei gewähltes Verhalten gegen die Ordnung Gottes.

[GEJ.01_148,08] Als solches Gesicht (= geistigen Schauen, 2. Gesicht oder Wahrnehmen mit den 5 Sinnen der Seele) **den am meisten unmündigen, das heißt schlichten, Mich liebenden Menschen, die Mich beiderlei Geschlechts umgaben, wieder verging, da fielen sie vor Mir nieder und lobten und priesen Mich.**

[GEJ.01_148,09] Ich aber erhob Meine Hände über sie, segnete sie und sprach: „Auch Ich als Mensch nun preise Dich, Vater und Herr des Himmels und der Erde, daß Du solches diesen Weisen und Klugen der Welt verborgen hast und hast es geoffenbart den Unmündigen! (Matth.11,25) Ja, heiliger Vater, also ist es wohlgefällig vor Dir und Mir! (Matth.11,26) Denn was Du tuest, das tue auch Ich; denn wir sind ja von Ewigkeit Eins gewesen! Ich war nie ein anderer denn Du, heiliger Vater, und was Dein ist, das ist auch Mein von Ewigkeit!“

Auch die Aussage von Jesus über Sich Selbst als Gott der Herr ist eine Rarität: die Feststellung der Ein-heit von Vater und Sohn des einen Gottes.

[GEJ.01_148,10] Über diese letzten Worte fängt alle eine große Furcht zu ergreifen an. Denn es waren nun doch schon viele unter den Mir stets folgenden Jüngern, die an Meiner Göttlichkeit keinen Zweifel mehr hatten; und eben diese wandelte die meiste Furcht an.

Glaubt ein Mensch bereits ungezweifelt daran, dass Jesus Gott der Herr ist, wirkt es stärker auf ihn ein, wenn es von Jesus ausgesprochen wird als bei jenen, die noch nicht fest an IHM glauben.

Wird durch Worte bestätigt, was man bereits im Gemüt ohne Worte schon weiß, wirkt das ausgesprochen stark. Die Bestätigung des eigenen Glaubens, ausgesprochen durch Gott den Herrn, überwältigt den Menschen, wenn er bereits in diesem Empfinden inneren Gewissheit lebt.

Wenn in der Seele schon eine Gewissheit vorhanden ist, wirft es den Menschen nahezu um, wenn ihm das durch Worte bestätigt wird. Wer diesbezüglich noch ignorant ist, der wird durch die bestätigenden Worte wenig berührt. In ihm ist noch nicht das vorhanden, das zutiefst freudig erschüttert (angerührt), wenn es ausgesprochen wird, den es betrifft.

Jesus spricht nun (Kapitel 149) über die Wirkungen des „jüngsten Tages“ im Menschen, wenn er schon ein tiefgläubiger Mensch ist.

Gerd Fred Müller, 11.2014

Weiterführende Links:

→ Mehr aus dieser Schriftenreihe:

<http://www.jesusistgott.de/lorberfreunde-mueller-03.htm>

→ Mehr von diesem Autor:

<http://www.jesusistgott.de/neue-offenbarung-mueller.htm>